

Knapp 200 Starter beim Höhlerfestlauf

Theodor Popp läuft im Rahmen seiner Vorbereitung auf den Frankfurt-Marathon über 12 Kilometer Streckenrekord

Von Jens Lohse

Gera. Der große Durchbruch ist dem Höhlerfestlauf in seiner dritten Auflage noch nicht gelungen. „Zwar war eine Steigerung der Teilnehmerzahlen auf den Laufstrecken zu beobachten. Ein richtiger Sprung war es aber nicht. Dass aber nur so wenige Vorschulkinder bei Höhlis Eltern-Kind-Lauf dabei waren, darüber war ich im ersten Moment erschrocken. Die Kinder, die da waren, waren freilich mit Begeisterung bei der Sache“, so Gesamtleiter Dieter Müller.

Der 76-Jährige hatte mit seiner Crew gleich drei musikalische Acts verpflichtet. Im Start- und Ziel-Bereich trug Andrew York sogar einen eigens für den Lauf geschriebenen Höhlerfest-

lauf-Song vor. An der Umtermhäuser Brücke sorgten die „Bateristas del Sol“, am Ernseer Teich „gOldfinger“ für die musikalische Umrahmung.

Termin in den Ferien soll überdacht werden

Nicht wirklich traurig war Kita-Erzieher René Lorz, der mit seiner Erwärmung für Jung und Alt vor Höhlis Eltern-Kind-Lauf alle begeisterte: „In der Ferienzeit ist es schwierig, viele Leute zu bewegen. Aber das Wetter war toll. Ich hoffe, dass sich der Lauf etabliert und zum Höhlerfest auch in Zukunft dazu gehört.“

Einen Streckenrekord gab es über die 12 Kilometer. Der

Zwötzener Triathlet Theodor Popp gewann zum dritten Mal in Folge und war diesmal in 45:39 Minuten so schnell wie noch nie. „Es war schon hart, ging hoch und runter. Ich stecke derzeit mitten im Marathon-Training, will in Frankfurt/Main bei meiner Premiere in drei Wochen unter zwei Stunden 40 Minuten bleiben“, erzählte der Sieger, der Jens Thieme von den Geraer Füchsen und Wieland Metzner vom Saalfelder LV hinter sich ließ. Das Rennen der Frauen lebte von der Spannung. Die ersten Vier liefen binnen drei Minuten über die Ziellinie. Die schnellsten Beine hatte Sandra Ebell aus Stadtroda. In 1:03:19 Stunden ließ sie die Zwötzener Triathletin Maria Lehmann hinter sich. Sechs Monate nach der Geburt

von Töchterchen Alia wollte sie eigentlich mit der Kleinen auf dem Arm durchs Ziel laufen, doch war dafür im Duell mit der drittplatzierten Korinna Groß aus Schwarmstedt keine Zeit. Rang vier ging an Renate Warnstedt von Triathlon Gera. Auf der Fünf-Kilometer-Strecke siegten die Favoriten. Die Geraer Sebastian Seyfarth und Claudia Behrendt vom Team Erdinger alkoholfrei gewannen zum dritten Mal hintereinander. Über 2,5 Kilometer war Nachwuchstriathlet Moritz Strauß von der Otto-Dix-Schule der schnellste.

„Wir werden uns unsere Gedanken zur Zukunft des Laufs machen. Mitten in den Herbstferien ist jedenfalls nicht der richtige Termin“, befand Gesamtleiter Dieter Müller.



Knapp 50 Vorschulkinder gingen zu Höhlis Eltern-Kind-Lauf mit ihren Eltern auf die Strecke.

Mehr Fotos: www.otz.de/gera

Foto: Jens Lohse